

# Notum sit omnibus



## Protokoll der Fachschaftsvollversammlung Geschichte

DATUM: 27.01.2021, 18:02-18:53 Uhr

PROTOKOLLANT: Anna

„Errare humanum est.“

### Tagesordnung

TOP 0: Finanzwirksame Beschlüsse

TOP 1: Begrüßung

TOP 2: StuRa-Bericht

TOP 3: Buddy-Programm

TOP 4: Corona-Umfrage

TOP 5: Miscellanea

DRAMATIS PERSONAE: Anna, Elisa, Mattia, Maurice, Simon, Georg, Jonas, Franziska, Jan, Laura.

*Zur Beschlussfähigkeit ist gemäß § 2 Abs. 7 der Satzung der Studienfachschaft Geschichte die Anwesenheit von mindestens fünf stimmberechtigten Mitgliedern erforderlich. Die Beschlussfähigkeit ist also hiermit gegeben.*

### TOP 0: Finanzwirksame Beschlüsse

› *Keine relevanten Beschlüsse gefasst.*

### TOP 1: Begrüßung

› Mattia begrüßt alle Anwesenden um 18:02 Uhr.

### TOP 2: StuRa-Bericht

*Nachbesprechung der Sitzungen vom 26.01.2021. Sitzungsunterlagen und Protokolle finden sich [online](#). Angaben von Tagesordnungspunkten beziehen sich auf die Sitzungsunterlagen vom 26.01.2021.*

- › Franziska fasst für alle die wichtigsten Ergebnisse der letzten StuRa-Sitzung vom 26.01.2021 zusammen. Alle Abstimmungen beziehen sich auf den StuRa, auch Enthaltungen, die hier angegeben werden, zählen zur Enthaltung im StuRa.
- › Bericht des VS: Viele Fachschaften wurden bereits besucht. Es wurde nach Anregungen und Verbesserungsvorschlägen gefragt.
- › Update bei den Latinums- und Graecumskursen: Die Kurse sind nun kostenpflichtig. Eine Umfrage zu den Latinumskursen wird für ein Meinungsbild trotzdem möglich sein. Es wurde dabei betont, dass allein die Kurse von der Klassischen Philologie kostenpflichtig seien, die Kosten würden die Kurse von der Theologie nicht betreffen. Die Kurse für das Graecum belaufen sich dabei auf eine höhere Summe als die Latinumskurse.
- › Um auf die Landtagswahlen aufmerksam zu machen, soll ein Vortrag gehalten werden. Dieser soll auch die Zeit im Nationalsozialismus beinhalten. Den StuRa beschäftigte an dieser Stelle insbesondere die Frage, inwiefern die AfD in die Diskussion einzubeziehen bzw. auszuschließen ist. Der StuRa möchte einerseits Neutralität bewahren, aber gleichzeitig auch seine Satzung respektieren.
- › Bericht vom Antirassismusreferat: Das Referat möchte eine Stelle schaffen, an die die Studierenden ihre Anliegen und Beschwerden richten können.
- › Zu der geplanten Fuß- und Radbrücke über den Neckar wurden die Anwesenden in Kenntnis gesetzt, dass es hierzu drei Vorschläge gebe. Einer der Vorschläge wurde bereits abgelehnt. Nun steht noch die Auswahl zwischen Vorschlag 1 und 3. Zum Konzept Nummer 3 ist bekannt, dass hier keine Rampe vorliegen soll, infolgedessen stoßen die Autos hier weniger CO<sub>2</sub>-Emissionen aus, so der Referent zu dem Bericht im Plenum. Die Fachschaft Geschichte macht sich im Folgenden ein Meinungsbild über die Beratung.

*Beschluss: Die Fachschaft Geschichte empfiehlt dem StuRa, den dritten Vorschlag zu der Brücke zu bevorzugen.*

*Abstimmung: Ja 5 Nein 0 Enthaltung 4*

- › Des Weiteren wurde darauf aufmerksam gemacht, dass bei den Satzungen vieles im Dunkeln bliebe. So wurde kritisiert, dass sie früher nur kleinschrittig überarbeitet werden würden. Vieles sei zudem nicht geregelt.
- › Mehrere Anträge, die in der letzten Sitzung in die 1. Lesung gegeben wurden, wurden angenommen: Beschluss der Beitragshöhe der Mitgliedschaft des StuRa auf Ebene der Fachschaft Medizin Heidelberg in der Bundesvertretung der Medizinstudierenden in Deutschland e.V.; Überwindung des Einspruchs des Finanzreferats zur Finanzentscheidung der Fachschaft Medizin Heidelberg betreffend Antrag 2020.621.31; Globaler Klimastreik organisiert vom Ökoreferat und Fridays for Future Heidelberg.

› Mehrere Anträge wurden eingereicht.

› Ein Antrag wurde von der Hochschulgruppe der Jusos gestellt. Es geht um die Festschreibung von digitalen Wahlen in der regulären Wahlzeit. So sollen mehr Wähler und Wählerinnen mobilisiert werden. Möglichkeiten, dass dabei Wahlgrundsätze nicht eingehalten werden, wurden von einem Großteil der StuRa-Mitglieder bei einer Diskussion verworfen, immerhin, so ein Mitglied, sei dies bei Briefwahlen ebenso möglich. Die Fachschaft Geschichte macht sich im Folgenden ein Meinungsbild darüber.

*Beschluss: Die Fachschaft Geschichte empfiehlt dem StuRa, den Antrag zur Festschreibung von digitalen Wahlen in der regulären Wahlzeit anzunehmen.*

*Abstimmung: Ja 6 Nein 0 Enthaltung 2*

› Weiterhin wurden Anträge eingereicht, die bei der Corona-Sondersitzung am 22.01.2021 besprochen worden sind. Mehrere davon wurden auf Dringlichkeit beantragt.

› In Dringlichkeit beantragt wurden:

- Lernräume und Lernorte
- Bibliotheken
- Corona-Freischuss
- Englisch/ internationale Studierenden/ mehr Zeit für Prüfungen
- Mehr Zeit für Jura
- Klausurenphase
- Studierende mit Kind

› In Dringlichkeit angenommen wurden:

- Lernräume und Lernorte
- Bibliotheken
- Corona-Freischuss
- Englisch/ internationale Studierenden/ mehr Zeit für Prüfungen
- Mehr Zeit für Jura
- Klausurenphase
- Studierende mit Kind

› Über die restlichen Anträge macht sich die Fachschaft Geschichte ein Meinungsbild, da diese in der 1. Lesung entgegengenommen wurden.

› Der Antrag zu Online-Sprechstunden wurde von der Fachschaft Geschichte gestellt. Es geht darum, dass von den Dozierenden regelmäßige Sprechstunden sowohl in der vorlesungsfreien Zeit als auch während der Vorlesungszeit angeboten werden sollen. Diese sollen je nach Vorliebe der Dozierenden entweder telefonisch oder durch eine Videoplattform angeboten werden. Die Fachschaft Geschichte macht sich im Folgenden ein Meinungsbild darüber.

Beschluss: Die Fachschaft Geschichte empfiehlt dem StuRa, den Antrag zu den Online-Sprechstunden anzunehmen.

Abstimmung: Ja 7 Nein 0 Enthaltung 0

› Ein weiterer Antrag handelt vom WLAN, wonach Studierendenwohnheime ein ausreichendes WLAN haben sollten. Die Fachschaft Geschichte macht sich im Folgenden ein Meinungsbild darüber.

Beschluss: Die Fachschaft Geschichte empfiehlt dem StuRa, den Antrag zum WLAN anzunehmen.

Abstimmung: Ja 4 Nein 0 Enthaltung 2

› Beim nächsten Antrag wurde über Corona und Soziales gesprochen. Darin wurde festgehalten, einen Notlagenfonds nicht von der VS zur Verfügung zu stellen, sondern einen eigenen ohne Begrenzung. Dies soll 5% der internationalen Studierenden zugutekommen. Während der Diskussion in der Fachschaftssitzung wird allerdings betont, dass die Zahlungsmöglichkeiten hierzu fast schon utopisch sind, immerhin sei hier nicht nur die Universität in der Verantwortung, sondern auch das Land Baden-Württemberg. Die Fachschaft Geschichte macht sich im Folgenden ein Meinungsbild darüber.

Beschluss: Die Fachschaft Geschichte empfiehlt dem StuRa, den Antrag Corona und Soziales anzunehmen.

Abstimmung: Ja 6 Nein 1 Enthaltung 1

› Ein weiterer Antrag behandelt die Qualität der digitalen Lehre, in dem es darum geht, dass die Situation der Pandemie bei den Leistungsanforderungen berücksichtigt werden soll.

Beschluss: Die Fachschaft Geschichte empfiehlt dem StuRa, den Antrag anzunehmen.

Abstimmung: Ja 0 Nein 2 Enthaltung 6

› Ein weiterer Antrag behandelt die Situation der Mensa. Demnach soll ein Mehrpfandsystem eingeführt werden. Weiterhin sollen Mülltonnen in ausreichender Zahl zur Verfügung stehen.

Beschluss: Die Fachschaft Geschichte empfiehlt dem StuRa, den Antrag anzunehmen.

Abstimmung: Ja 3 Nein 3 Enthaltung 3

› An dieser Stelle macht Maurice auf ein wichtiges Thema aufmerksam. Die Fachschaften sollten sich auf die Angaben ihrer Vorgänger/innen bei den finanziellen Angelegenheiten verlassen können. Die Entscheidungen sollten kohärent sein. Da die Fachschaft durch den Antrag der Fachschaft Medizin (Überwindung des Einspruchs des Finanzreferats zur Finanzentscheidung der Fachschaft Medizin Heidelberg betreffend Antrag 2020.621.31) gesehen hat, dass man wohl gewohnheitsrechtliche Sachen ausnahmsweise unberücksichtigt lassen kann, möchte die Fachschaft Geschichte das Finanzreferat dafür sensibilisieren, dass solche Situationen eigentlich zu vermeiden seien.

### **TOP 3: Buddy-Programm**

› Die Fachschaft Geschichte spricht über das Buddy-Programm, bei dem Erstsemester in den ersten Monaten ihres Studiums durch Sprechstunden oder einen anderen digitalen Austausch Unterstützung durch höhere Semester bekommen sollen. Dazu wurde bereits eine Mail an alle Studierenden verschickt. 12 Studierende haben bereits ein Interesse dafür bekundet.

› Nun überlegt die Fachschaft Geschichte, wie sie bei dem Programm weiter verfahren soll.

› Zunächst wird ausgemacht, wie die Erstsemester über das Programm informiert werden sollen. Dazu sollen Instagram, Facebook, die Tutorien und die Einführungsvorlesung genutzt werden.

› Wie das Programm genauer umgesetzt werden soll, wird von der Zahl der Studierenden abhängen, die an dem Programm teilnehmen. Wenn die Möglichkeit besteht, soll jedem Erstsemester ein höherer Semester zugeteilt werden, um Fragen auf einer persönlichen Ebene beantworten zu können. Kann nicht jedem Erstsemester ein höherer Semester zugeteilt werden, sollen wohl in einem Abschnitt von mehreren Tagen Sprechstunden angeboten werden.

### **TOP 4: Corona-Umfrage**

› Anna setzt die Anwesenden über den aktuellen Stand der Corona-Umfrage in Kenntnis. Die Umfrage sei fertig. Alle Verbesserungsvorschläge wurden angenommen und hinzugefügt. Im nächsten Schritt soll der Zeitraum bestimmt werden, in der die Umfrage aktiv ist, damit jeder und jede sie ausfüllen kann. Dann sollen die Links an Herrn Dr. Bomm geschickt werden, der diese dann an alle Studierenden weiterleitet.

› An dieser Stelle stimmt die Fachschaft darüber ab, ob sie für einen Zeitraum von 3 Wochen ist, um die Umfrage im Netz zu halten, wie Anna vorgeschlagen hat.

Beschluss: Die Fachschaft Geschichte beschließt, die Corona-Umfrage 3 Wochen lang im Netz zu halten.

Abstimmung: Ja 4 Nein 2 Enthaltung 1

#### TOP 5: Miscellanea

- › Studienabschlusskolloquium: Die Informationen dazu wurden bereits auf Facebook gestellt. Zusätzlich soll die Info auf die Webseite gepostet werden, auf Instagram soll dann die Seite von der Webseite dazu verlinkt werden.
- › Wahlauftrag: Mattia macht darauf aufmerksam, dass seit Montag die Fachräte für Geschichte gewählt werden können. Er ruft jeden und jede dazu auf, wählen zu gehen.

